

# WIR FÜR RETZ

GESTALTE DIE ZUKUNFT FÜR RETZ

WWW.WIR-FUER-RETZ.AT

3. AUSGABE - SEPTEMBER 2015



## 3. BÜRGERGESPRÄCHE

3. November 2015 um 19 Uhr

im Schloßgasthaus Brand Retz

# PRÄSENZ HEISST NICHT KOMPETENZ!

[www.WIR-FUER-RETZ.AT](http://www.WIR-FUER-RETZ.AT)

### KOMPETENZEN

werden hinterfragt

Seite 4-5

### SCHULEN

Der mühsame Weg für unsere Kinder

Seite 6-8

### GRÜNRÄUME

Da fehlt Geld und mehr

Seite 9

### LANDESAUSSTELLUNG 2021

Grenzübergreifend – die Chance nutzen

Seite 11

### BÜRGERGESPRÄCH

Fragen und Anliegen zusammengefasst

Seite 12-13

# UNSER SPRACHROHR DER PRESSESPIEGEL

## Stadt Retz 35

### Blei: „Dürfen nicht urassen“

**RETZ** | Der Gemeinderat stimmte dem Rechnungsabschluss (RAB) 2014 geschlossen zu. VP-Finanzstadtrat Gerold Blei ist grundsätzlich zufrieden, aber: „Auf Dauer gesehen kann man nicht urassen“, betont er. Und er verkündet, dass Indexanpassungen an die Inflation voraussichtlich im nächsten Jahr vorgenommen werden müssten. Die Bürgerliste stellte auch die Zahlungen an die Althof GesmbH infrage. „Das ist nicht so viel“, entgegnet Blei. 290.000 Euro werden aus der Gemeindekassa an die Gesellschaft bezahlt. „In der Regel kommen

### GEMEINDE Bürgerlisten vernetzen sich

**Weinviertel.** „Als Bürgerliste steht man in der Gemeindepolitik oft alleine da“, erklärt Johannes Schwarzenberger, Obmann der Wolkersdorfer Bürgerliste „MIT:uns“. Deshalb wurde nun ein gemeinsames Treffen von fünf Bürgerlisten aus dem Weinviertel initiiert. „Wir sind nicht selten die zweitstärkste Kraft in der Gemeinde, aber realpolitisch entscheiden am Ende wieder nur SPÖ oder ÖVP“, meint Isabella Zins, „Pro-Laa“-Gemeinderätin aus Laa an der Thaya. Die Teilnehmer waren neben den Gastgebern aus Wolkersdorf aus Retz, Laa, Lادن- und Deutsch-Wagram gekommen. In erster Linie wurden dabei Erfahrungen ausgetauscht. „Wir haben hier eben nicht den Rückhalt, wie die anderen Parteien mit ihren Gemeindevertreterverbänden“, meint Zins. Das Fazit: Die Themen, die von den Bürgerlisten angesprochen werden, würden sich durchaus überschneiden, etwa bei Transparenz. Das Treffen soll jedoch keine Eintagsfliege bleiben. Künftig sei ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch geplant, zudem wird die Organisation von gemeinsamen Schulungen überlegt. „Wir stehen erst am Anfang, aber es schadet ja nicht, einander zu unterstützen“, sagt Tellerer.

## Von Lehr- zu Spielräumen

**Baustelle** | Ein Schultrakt wird gerade umgebaut: Die siebente Gruppe des Kindergartens soll ab dem Oktober dort einziehen.

Von Karin Widhalm

**RETZ** | Der Schultrakt, in dem lange Zeit Klassenzimmer der Handelsakademie untergebracht waren, wird gerade umgebaut – und zwar für eine zusätzliche Kindergartengruppe. Die Stadtgemeinde hat zuletzt die Eltern zu einer Baustellenbesichtigung gebeten. Vier Klassen waren in jenem Flügel des Gebäudes, drei davon sollen für die siebente Gruppe

genutzt werden: Der Bauhof gestaltet die sanitäre Einrichtung, die Personalräume, den Gruppen- und Bewegungsraum. 625 Quadratmeter werden als Grünfläche eingefriedet und mit Spielgeräten ausgestattet. Dieser befindet sich direkt vor dem Eingang in einem Stiegenhaus. Der Zufahrtsweg soll gepflastert werden. Anfang Oktober soll das Vorhaben finalisiert sein. Wie die Kinder im September betreut werden, müsse erst ent-

schieden werden. „Konkrete Pläne stehen noch nicht fest“, berichtet Kerstin Rammel. Sie ist die neue Kindergartenpädagogin – und fungiert auch als Leiterin. Sie war bereits bei den Entscheidungen eingebunden, welche Ausstattung und sinnvoll ist.

Welche Kinder in der neuen Gruppe sein werden, steht noch nicht ganz fest. „Wir haben aber



Der Kindergarten wird mit einer Zwischenwand vom Schulbetrieb abgegrenzt. Noch ist viel zu tun.

## Landesaussstellung '21: Retz wartet auf Znam

**Drei Anfragen** | Die Fragen zu Landesaussstellung, Kindergarten und Bücherei wurden schon im Juli gestellt – und nun beantwortet.

Von Karin Widhalm

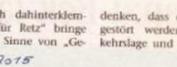
**RETZ** | Drei Anfragen stellte die Liste „Wir für Retz“ in der Gemeinderatssitzung im Juli, die am vorigen Mittwoch behandelt wurden. Sie drehten sich um die Punkte Bewerbung für die Landesaussstellung 2021, die zusätzliche Kindergartengruppe im Mittel-schulhaus und um die Übersiedelung der Bücherei. Alle drei Punkte wurden einstimmig bei Kindergarten-Themen. Die „Wir für Retz“ wurden dennoch Helmut Bergmann im Tour-

Bergmann über die Landesaussstellung. „Je mehr wir zusammenhalten, desto eher wird's etwas werden.“



„Bei solchen Sachen würden wir gerne mitreden“, meinte Brettenfelder zum Thema „Kindergarten“.

„Der will sich dahinterklemmen.“ „Wir für Retz“ bringe sich vorne im Sinne von „Gegenüber“.



denken, dass der Schulbetrieb gestört werden könnte. Verkehrswege sind

**Bürgergespräch mit „Wir für Retz“.** Die Bürgerliste veranstaltet zum zweiten Mal ein Bürgergespräch mit offener Diskussion im Schlossgasthaus (23.6., 19.30 Uhr). Aktuelle Themen sollen aufgegriffen werden und die „Wir für Retz“-Mitglieder berichten, was sie selbst erreichen konnten.

## Weniger Touristen in Retz

Gegenüber 2013 verlor die Weinstadt 4,1 % bei den Nächtigungen

**(ae)** Mit 27.000 Nächtigungen im Jahr 2014 lag die Großgemeinde Retz um gut 1.000 oder 4,1 % unter dem Ergebnis von 2013. Nach der ständigen Zunahme der Nächtigungszahlen in den letzten Jahren scheint der Trend jetzt zu kippen. Tourismusobmann Reinhold Griebler sieht die Zahlen aber nicht so dramatisch: „Der Rückgang betrifft nicht das ganze Retzer Land. In den anderen Gemeinden haben die Zahlen gehalten, in Retzbach und Zellersdorf gab es einen leichten Zuwachs.“ Um wieder Anreize für mehr Gäste und für längere Aufenthalte zu setzen, gibt es erste Maßnahmen, sagt Griebler. So werden derzeit im Hotel Althof Zimmer zu „Winterzimmern“



Mit einem neuen Wellnessbereich im Althof sollen Gäste wieder in die Weinstadt Retz gebracht werden. „Es gibt es drei Hotels, die ziehen auch Gäste ab.“ Allerdings muss sich der Retzer Tourist obmann auch vorstellen, dass

## Im Kindergarten ist jetzt kein Platz frei

**Hohe Geburtenrate** | Der Dringlichkeitsantrag der Bürgerliste wurde behandelt. Es soll eine zusätzliche Gruppe geschaffen werden.

Von Karin Widhalm

**RETZ** | Die Bürgerliste „Wir für Retz“ brachte bei der jüngsten Gemeinderatssitzung ihren ersten Dringlichkeitsantrag ein. Denn die Situation in den Kindergärten der Großgemeinde sei benutzbar. „Seit April gibt es keinen freien Kindergartenplatz, es besteht daher dringender Handlungsbedarf“, steht im Antrag, den die Stadträte Günther Hofer und



„Sollte der Kindergartenplatz nicht ausreichen, um die Kinder aufnehmen zu können, ist es notwendig, dass der Kindergarten erweitert wird.“



HINTER JEDEM MANDATAR UNSERES TEAMS STEHT EINE KOMPETENTE PERSON



Impressumpflicht gemäß § 24 Mediengesetz: Medieninhaber "Wir für Retz" | Günther Hofer, 2070 Retz, Poisgasse 6  
Herstellungsort: Retz | Fotos: Petr Blaha, Privat, zVg. | www.wir-fuer-retz.at  
Ein herzliches Danke an NÖN, Bezirksblätter und Kurier für die regelmäßige Berichterstattung.

# LIEBE RETZERINNEN, LIEBE RETZER



Vor 10 Monaten gab es die Liste FÜR RETZ noch gar nicht, vor rund 8 Monaten haben uns auf Antrieb fast 800 Retzerinnen und Retzer das Vertrauen geschenkt und wir konnten mit 7 Mandaten in den Gemeinderat einziehen. Seither sind wir nicht aufzuhalten, wir arbeiten – **so man uns lässt** - in den Ausschüssen intensiv mit. Das Team von „Wir für Retz“ gibt Themen vor, hat bei vielen Anliegen Vorarbeit geleistet. Möglich wurde dies einerseits durch die konstruktiven Bürgergespräche als auch durch viele Einzelgespräche mit der Bevölkerung.

Ich möchte hier an dieser Stelle herzlich DANKE sagen - bei allen Mitgliedern in unserem Team, aber genauso klar bei Ihnen, die Sie uns bei der Arbeit für Retz mit vielen Informationen und Tipps unterstützen.

In internen Sitzungen arbeiten wir wöchentlich an aktuellen Themen und Ihren Anliegen, die in den Sitzungen in Stadt- und Gemeinderat behandelt werden. Manche unserer Anliegen werden des Öfteren von der Mehrheit im Gemeinderat abgelehnt. Dennoch lassen wir uns nicht entmutigen, unser Bestreben ist es weiterhin, für Sie als Mitbürger so viel wie möglich umzusetzen, nachhaltige Entscheidungsgrundlagen einzufordern und auf zielorientierte und kostenbewusste Umsetzung der Maßnahmen zu achten. Wir sehen uns daher als ernst zu nehmende Alter-

native für Sie als Einwohner, entsprechend gehört zu werden und um „frischen Wind“ in die Stadt zu bringen. Über einige der Veränderungen, die wir erreichen konnten, lesen Sie in dieser Zeitung. Einiges ist auch auf unserer Website [www.wir-fuer-retz.at](http://www.wir-fuer-retz.at) nachzulesen, einiges wird von uns vorangetrieben, jedoch können wir erst dann darüber berichten, wenn Projekte konkret geplant

sind und umgesetzt werden können. Wie in unserem 2. Bürgergespräch betont wurde, bleibt keines Ihrer Anliegen liegen! Wir bemühen uns laufend, diverse Missstände aufzuzeigen. Durch vermehrten Druck unsererseits konnte auch einiges verändert bzw. umgesetzt werden.

Wir fühlen uns Ihnen gegenüber verpflichtet, sowohl Anliegen aufzuzeigen, die umgesetzt wurden, als auch Projekte anzusprechen, die wir gerne in Retz erreicht hätten.

Dazu gehört auch die Berichterstattung der Wirtschaft (Absperrregelung am Weinlesefest) als wesentlicher Bestandteil in unserer Handelsstadt. Es muss für den Standort Retz mehr getan werden, um auch den Betrieben als Arbeitgeber und Tourismusmotor das Überleben zu sichern.

Stets um ein lebenswertes Retz bemüht,

WFR-Team, Günther Hofer



GEMEINSAM  
SIND WIR STARK!

# PRÄSENZ HEISST NICHT KOMPETENZ



Die teilweise unverbindlichen Aussagen in der Entscheidungsfindung widerspiegeln sehr gut die derzeitige Lage der Gemeinde, sowohl in finanzieller, als auch touristischer und leider auch zukunftsweisender Hinsicht. Nur zu reagieren ohne zu agieren ist zu wenig. ALLE bewegen sich, aber keiner weiß wohin es geht.

Mit dem Vorsatz etwas verändern zu wollen werden von WIR FÜR RETZ laufend Konzepte entwickelt, Anträge gestellt, Lösungen erarbeitet und Zusammenarbeit eingefordert. Wie es bereits VzBGM Kliegl treffend bei den Bürgergesprächen formulierte, machen wir die Vorarbeit für die Gemeinde und andere versuchen diese mehr schlecht als recht umzusetzen, teilweise leider mit mäßigem Erfolg.

Zu einer guten Idee gehört auch ein erfolgreiches und kompetentes Team für die Umsetzung -

**WIR wollen VERÄNDERUNG.**

## KOMPETENZ IM MITEINANDER

Die wichtigsten Fähigkeiten eines Führungsteams ist es nicht nur Durchsetzungsvermögen und Überzeugungskraft zu haben, die der BGM ausreichend aufweisen kann, sondern es gehören dazu auch Konsens- und Lernwillen, Teamgeist, Managerqualitäten in Führungs-, Personal- und Verhandlungsfragen, sowie zukunftsorientiertes und nachhaltiges Handeln bei Entscheidungen, die alle Bürger- und Bürgerinnen betreffen. Das vielstrapazierte MITEINANDER während und nach der Wahl unserer mittlerweile "Einheitspartei SÖVP mit grünem Flair", fehlt dieser Grundsatz bei den Ausschüssen und Verhandlungsgesprächen

in verschiedenen Bereichen.

**WIR warten auf VERBESSERUNG.**

## KOMPETENZ BEI FINANZEN

Um die Entwicklung einer Gemeinde zu fördern, bedarf es eines ausgeglichenen Budgets und Entscheidungen, die nicht nur schnelle Bedürfnisse befriedigen oder einsame Projekte bevorzugen, sondern nachhaltige und langzeitwirkende Konzepte und Projekte sichern, deren Umsetzung einer möglichst breiten Nut-

"WER KÄMPFT KANN  
VERLIEREN, WER NICHT  
KÄMPFT HAT SCHON  
VERLOREN."

BERT BRECHT

zung der Bevölkerung zu Gute kommen. Publikumswirksame Provisorien kommen meist teuer und belasten das bereits angeschlagene Budget noch mehr. Da man nicht die vorgeschriebenen Ausschreibungen und damit die möglichen Förderungen eingehalten hat, wird alles durch die Erhöhung von Gemeindeaufgaben finanziert. Dies kann man wesentlich effizienter umsetzen, wenn in den betreffenden Ausschüssen Finanz aber auch "Althof" Hotel Errichtungs- und Betriebs- gesellschaft m.b.H. nicht nur einsame Entscheidungen von einzelnen Personen getroffen werden und die Verantwortung aber bei ALLEN liegt - **WIR fordern KONTROLLE.**

## KOMPETENZ BEI SICHERHEIT

Das Wohl seiner Einwohner sollte der Stadtregierung eine der wichtigsten

Aufgaben sein. Dazu gehört auch die möglichst einfache Anbindung aller Einrichtungen, Siedlungsgebiete und Handelsbereiche an zentrale Stellen. Hier müssen Zebrastreifen, Haltezonen, Geh- und Radwege, aber auch Verkehr und seit neuestem auch die Asylfrage den gleichen Stellenwert haben. Leider wurde die Bestückung aller wichtigen Einfahrtsstraßen mit Radar-Geschwindigkeitsmessern abgelehnt und die Flüchtlingsfrage hauptsächlich den NGOs überlassen. Diese leisten sehr gute Arbeit, können aber die Gemeinde und den BGM nicht aus der Verantwortung für die Bevölkerung nehmen.

**WIR wollen STELLUNGNAHME**

## KOMPETENZ IN DER WIRTSCHAFT

Der BGM der Stadtgemeinde bezeichnet sich gerne auch als Unternehmer und beruft sich auf seine Erfahrung darin. Wie kann es dann sein, dass der Bauhof der Stadt mit seinen guten Mitarbeitern seine Arbeitsleistungen ohne Ausschreibungen für gewerbliche Tätigkeiten in Fremdgebäuden einsetzt, obwohl diese dringend für viele andere laufende Arbeiten in der GANZEN Gemeinde gebraucht würden - Reinigung, Instandhaltung, Pflege, Grünraum, Sanierungen und vieles mehr. Warum werden Entscheidungen im Bereich Wirtschaft, Veranstaltungen, Tourismus sowie Handels- und Gewerbebezonen ohne die zuständigen Wirtschaftstreibenden oder Organisationen getroffen, z.B. Sperrregelung (Weinlesefest)?

Ebenso verwundert uns die Tatsache, dass die Stadtgemeinde Retz als Mitbieter in einem Sanierungsverfahren auftritt, OHNE dass es dafür einen ent-

sprechenden Beschluss eines Gemeindegremiums gibt. Wer ist für diese Entscheidung verantwortlich bzw. wie wird das in einem ordentlichen Budget dargestellt oder umgesetzt, sollte es zum Zuschlag kommen? Sieht so eine ordnungsgemäße Gebarung aus? Damit wird es anderen Unternehmen mit wirtschaftlichen Konzepten erschwert, eine sinnvolle, nachhaltige und betriebsorientierte Expansion fortzuführen und Arbeitsplätze zu schaffen – **WIR fordern TRANSPARENZ.**

### KOMPETENZ IN STADTENTWICKLUNG

Wir sehen eine Reihe von Aufgaben für die Stadtentwicklung: Der Hauptplatz als Wirtschaftszone, die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung der Stadt- und Randgebiete mit den anschließenden Gemeinden, die Bau- und Wohnsituation in und um Retz, das zunehmende Verkehrsaufkommen, die Ausrichtung als Schul- und Handelsstandort, Konzepte für alternative Energien und ökologische Projekte und noch vieles mehr sowie die Suche nach Nischen zur Verwertung von regionaltypischen Produkten mit eventueller Ausrichtung auf die Landesausstellung 2021 mit Znaim. Hierzu sind in Retz klare Visionen und zielführende Vorbereitungen gefragt.

Ohne Einbindung aller verfügbaren Personen und Netzwerke wird uns eine zukunftsweisende Orientierung und Planung nicht gelingen. Durch die kaum vorhandenen Aktivitäten von **GUT GEMACHT RETZ** und die daraus resultierenden unkoordinierten Aktivitäten bei Wirtschaft und Tourismus, ist ein gewisses Vakuum entstanden, das nur durch Zusammenarbeit und gezielte Maßnahmen wieder in Schwung gebracht werden kann. Die Art der Einbeziehung der Bevölkerung in zukünftige Entscheidungen wird einen erheblichen Anteil daran haben. Nur wenn wir eine Identifizierung unserer Projekte mit allen Beteiligten erreichen, werden diese auch von unseren Einwohnern angenommen und mitgetragen.

## ASYL – WAS JETZT!

Das Mitgefühl, Unterstützung und Spendenbereitschaft ist immer bei außergewöhnlichen Ereignissen sehr hoch und niemand wird diese Soforthilfe in Frage stellen. Trotzdem dürfen wir als verantwortungsbewusste Vertreter der Bevölkerung nicht deren Ängste und Unsicherheit übersehen, der sich viele für die Zukunft ausgesetzt sehen und diese Fragen werden uns täglich gestellt. Wer kommt zu uns und wie viele werden es sein? Wie lange bleiben sie und können wir Sie integrieren und wollen die das? Dies ist der Beginn einer Völkerwanderung und es werden Menschen anderer Kulturen, ethnischer Gruppen, anderer Religionen, Aussehen und anderer Auffassungen von einem demokratischen und gesellschaftlichen Zusammenleben aufeinander treffen. Wir werden viel Verständnis, Rücksichtnahme und Toleranz benötigen, um mit diesen Herausforderungen vernünftig umzugehen und erwarten dies natürlich auch von den Asylwerbern. Dazu benötigen Sie unsere Unterstützung. Es kann aber trotz aller Bemühungen und Aufklärung zu Konflikten kommen. Daher ist es wichtig, dass Sie sich mit Ihren Fragen an all die bereits genannten Organisationen und verantwortlichen Personen für Gespräche und Hinweise wenden können und egal welche Meinung oder Aussagen von Ihnen kommen, Sie nicht allein gelassen werden.

## LESERBRIEF



Otto Axenkopf

Der Umbau des alten Badhauses in einen gastronomischen Betrieb ist mittlerweile schon mehr als 30 Jahre her. Eine Marmortafel erinnert an den Bau des Badhauses in den Jahren 1898 bis 1902 anlässlich des 50-jährigen Regierungsjubiläums von Kaiser Franz Josef. Eine ursprünglich im Eingangsbereich des Badhauses platzierte Büste des Kaisers wurde während des 2. Weltkrieges am Dachboden im Hause Resch versteckt. Nach dem Krieg wurden im Badhaus Wannenbäder, Duschen und die Wohnung des Bademeisters errichtet, es war also kein würdiger Platz für die Kaiserbüste vorhanden. Anlässlich des Umbaus des Hauses erinnerte sich OSR Prof. Anton Resch wiederum an die verschollen geglaubte Originalbüste und brachte sie eigenhändig mitten auf die Baustelle und übergab sie Otto Axenkopf. „Pass mir gut darauf auf, die gehört zum Bad dazu!“ sagte der engagierte Kulturpolitiker der Stadt. So hatte die Kaiserbüste im gastlichen Haus wieder einen würdigen Rahmen gefunden. Bis 2011 war das Badhaus im Besitz der Stadtgemeinde und ist im Jahr 2012 in den Besitz der Althof Hotel Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. übergegangen.



# SANIERUNG DER NEUEN MITTELSCHULE



Das Gebäude aus den späten 60er-Jahren wird den heutigen Anforderungen an eine moderne Schule bei weitem nicht mehr gerecht. Der schlechte thermische Zustand des Gebäudes, die hohen Betriebskosten, der geringe Nutzerkomfort, das veraltete Raumangebot (in welches die modernen Unterrichtsformen nicht eingegliedert werden können), sowie die veraltete Gebäudetechnik machen eine Sanierung unbedingt notwendig. Jahrelang ist diese Problematik schon bekannt, aber nichts ist geschehen. Einige Ansätze hat es bisher schon gegeben, diese wurden aber von der Politik nicht ernst genommen und immer wieder mit fadenscheinigen Argumenten vom Tisch gewischt. Ein längeres Zuwarten mit Sanierungsmaßnahmen ist aufgrund des Zeitwertes des Gebäudes sehr bedenklich, eine umgehende Sanierung des Gebäudes daher erforderlich. Die Schulgemeinden haben

sich deswegen auch gemeinschaftlich entschlossen, in absehbarer Zeit eine umfangreiche Sanierung mit teilweisem Neubau des Schulgebäudes durchzuführen. Um überhaupt abschätzen zu können, ob eine Sanierung aus wirtschaftlicher Sicht sinnvoll ist, wurden in den letzten Monaten Untersuchungen an der Bausubstanz und des Untergrundes durchgeführt. Bei der hydrologischen Untersuchung wurde festgestellt, dass der gesamte Schulbau auf einer Sandschicht steht. Der mittlere Teil des Gebäudes (Vierkanter) steht durch die Unterkellerung auf festem Untergrund. Die beiden Gebäudeausläufer (NMS- HAK Klassen u. Kindergarten) auf sehr schwachen Streifenfundamenten im lockeren Sandboden. Weiters wurden im Bereich des Vierkanters an einigen Stellen Kernbohrungen durchgeführt, um auch eine entsprechende Aussagekraft über die Betongüte der Bausubstanz zu erhal-

ten. Diese wurden positiv bewertet. Laut Expertise ist es wirtschaftlich sinnvoll, nur den mittleren Gebäudetrakt (Vierkanter) zu sanieren und den restlichen Teil des Gebäudes abzureißen. Sollte es noch zusätzlich Raumbedarf geben, kann dieser durch einen Zubau an dem sanierten Gebäudetrakt erfolgen. Die Turnsäle sowie der Gymnastikraum sind ebenfalls abzureißen und neu zu errichten. Wie geht es weiter? Die weiteren Schritte sind ja schon projektiert, aber eine Umsetzung scheidet derzeit durch die Vermietung der Räumlichkeiten an die HAK und seit kurzen auch durch den neu errichteten Kindergarten der Stadtgemeinde Retz. Diese Hindernisse sind unbedingt einer Lösung zuzuführen, erst dann ist es möglich, eine wirtschaftlich sinnvolle Sanierung des Schulgebäudes zu beginnen.

## VIELES MUSS FÜR DIE JUGEND GETAN WERDEN



Auch im Sommer war das „Jugend Forum“ aktiv. Das Retzer Ferienspiel wurde heuer erstmals vom „Jugend Forum“ organisiert. An dieser Stelle gilt unser Dank nochmals den teilnehmenden Firmen und Vereinen, denn ohne ihre Hilfe wäre die Durchführung nicht möglich gewesen. Es gab heuer erstmals ein grenzüberschreitendes Ferienspiel mit dem Wassersportzentrum „Vodarna“ in Znaim. Es wurde der „Flying Fox“ ausprobiert und es gab die Möglichkeit, unsere Geschicklichkeit beim Paddeln mit

Booten unter Beweis zu stellen. Der Beachvolleyballplatz wurde ebenfalls eingeweiht, durch ein von uns organisiertes Beachvolleyball Turnier, an dem 8 Teams teilnahmen. Auch für nächstes Jahr ist wieder ein Beachvolleyball Turnier geplant. Leider ist das Freizeitangebot für Jung und Alt immer noch nicht ausreichend vorhanden. Wir haben in der Großgemeinde für die Jugendlichen noch genug zu tun. Wir starten mit voller Motivation in den Herbst/Winter 2015.

# KINDERGARTEN

## 7. GRUPPE



**D**urch engagierte Eltern wurde das Problem aufgezeigt und zu Beginn mit der Begründung aufgeschoben, dass man ohnehin bis Dezember 2015 alle Kinder unterbringen kann.

### DRINGLICHSANTRAG VON WIR FÜR RETZ

Erst durch den Dringlichkeitsantrag von WIR FÜR RETZ (GR Sitzung von 29. April 2015) kam Bewegung in das Thema und man befasste sich mit der Lösung des Problems. Nach unserer Ansicht und der von Experten, ist die Umsetzung im Gebäude der Mittelschule keine ideale Lösung. Einerseits bestätigen Fachleute, dass das Gebäude in einem schlechten Bauzustand ist und nur ein durch Gutachten belegtes und von den zuständigen Landesabteilungen bestätigtes

Provisorium ist, dass für maximal drei Jahre gedacht war und nur bei dringenden Bedarf auf fünf Jahre verlängert werden kann. Damit wird aber eine Sanierung notwendig, die wirtschaftlich nicht sinnvoll ist und andererseits ein Konzept für die weitere Entwicklung der Schulen (NMS, PTS, HASCH, HAK) behindert.

### VIELLEICHT ODER DOCH NICHT

Schon die Kleinkindbetreuung wurde aus diesen Gründen und wegen der geplanten hohen Sanierungskosten von € 140.000,- nicht in diesem Haus umgesetzt. Jetzt hat man sich, nicht ganz nachvollziehbar, doch zu diesem Schritt entschlossen. Was hat sich verändert? Es gab auch durchaus andere, unserer Meinung nach, vernünftige Lösungen, die eine Entwicklung im derzeitigen Schul-

haus nicht behindert hätten. In jedem Fall ist mit der derzeitigen Lösung - Kosten ca. € 50.000,- genaue Zahlen liegen bis heute nicht vor - das Problem nicht dauerhaft behoben und es wird ein Konzept notwendig sein, das den Bedarf im Kindergartenbereich abdeckt.

Interessant wird auch die Genehmigung der Räumlichkeiten durch das Land NÖ, da durch mangelhafte Planung und etliche Veränderungen die Kosten gestiegen und die Sicherheit in Frage zu stellen ist - wer trägt die Verantwortung?

Der bei der Baustellenbesichtigung genannte Termin Ende September ist vorbei und die Fertigstellung verzögert sich - **bis wann?**

# 40 JAHRE IST ES HER



**A**m 29.08.1975 wurde durch Beschluss der Gemeindevertretung Klein-Krotzenburg der Freundschaftsvertrag mit der Stadtgemeinde Retz besiegelt. Im Vertrauen und Glauben an eine bessere und friedvollere Zukunft unterzeichneten die damaligen Bürgermeister Herbert Wemelka aus Klein-Krotzenburg und Johann Widhalm aus Retz die Verschwisterungsurkunden. Damit wurde die Grundlage für einen regen Besuchsverkehr zwischen den Gemeinden geschaffen. Viele Retzer und Hainburger (Klein Krotzenburger) haben in den letzten 40 Jahren ihre Partnergemeinden besucht. Von Retzer Seite aus waren hier besonders die Familie Dürr, speziell der langjährige Stadtamtsdirek-

tor Gilbert Dürr sehr aktiv. Von Hainstadt aus pflegte insbesondere die Familie Bessel mit dem derzeit amtierenden Bürgermeister Bernhard Bessel diese langjährige Beziehung. Nicht selten gingen die Begegnungen über die offiziellen Partnerschaftsbesuche hinaus. So haben sich im Laufe der Jahre viele private Freundschaften gebildet und so manche Vereine besuchen sich gegenseitig. So wurden auch am Wochenende vom 21.08.2015 bis 23.08.2015 Delegationen aus Trumau, Retz, und Alberndorf nach Hainburg zum Jubiläum der Rückverschwisterung eingeladen. Die Besucherinnen und Besucher wurden am Samstagabend im Rahmen einer offiziellen Feierstunde zur Würdigung der



40-jährigen Partnerschaft begrüßt. Unter anderem wurden an diesem Abend die Freundschaftsverträge durch die Bürgermeister erneuert und die Mitbegründer dieser Partnerschaften geehrt. Von Wir für Retz war GR<sup>in</sup> Michaela Pabst vertreten, welche in unserer Partnergemeinde über die aktuellen Ereignisse in der Gemeinde Retz berichtete.

# VISIONEN – NEUE WEGE

## QUO VADIS? – SCHULSTADT RETZ



Unter dem damaligem Schulobmann Josef Stromer gab es eine Studie, die die Kosten einer Totalsanierung bzw. eines Neubaus der Hauptschule gegenüberstellt. Diese Initiative wurde von seinem Nachfolger Walter Fallheier aufgegriffen und im Zeitraum von 2008 bis 2011 zu einer Schulcampusidee weiterentwickelt. Schulleiter, Lehrer, Kindergartenpädagogen, Fachleute und Schüler entwickelten unter der Moderation des Büros von Dr. Günther Kienast ein modernes pädagogisches Konzept, das die Basis für eine bauliche Umsetzung sein sollte. Es gab bereits Vorgespräche mit dem damaligen Bildungslandesrat Mag. Johann Heuras und dem Präsidenten des LSR für Niederösterreich über eine Umsetzungsstrategie. Leider konnte auf Gemeindeebene kein Konsens hergestellt werden, obwohl es einen Beschluss im Gemeinderat gibt, den Campus umzusetzen.

### MUT ZU REFORMEN

Im Zuge der Beschäftigung mit diesem

Thema war auch der Besuch einiger „Best Practice“ Schulen vorgesehen, wobei die Teilnehmer immer auch die Retzer Campusidee präsentierten und die Vorstellung bei allen mit großem Interesse verfolgt wurde und sehr gut angekommen ist. In der öffentlichen Diskussion werden immer noch Reformen gefordert - Reformen, die in der Retzer Idee bereits eingearbeitet sind. Zum

## "VISIONEN MACHEN SCHULE"

Beispiel: eine enge Zusammenarbeit aller im Bildungsgeschehen Tätigen, ein Tutorensystem, Unterrichtsmodule, die Stärken fördern, bzw. Schwächen ausgleichen, Einrichtung von Lernlandschaften, Möbel als pädagogische Helfer, verstärktes Anbieten von Schulqualifikationen (Sprachen, Computer, NAWI, Nationalparkhelfer, soziales Entrepreneurship, Austauschprogramme, ...). Selbst afrikanische Staaten wie Botswana stecken enorme Summen in Bildungseinrichtungen (2009 Universi-

ty of Science 61,5 Mio \$) frei nach dem Motto von John F. Kennedy: „**Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung, keine Bildung.**“

### BILDUNG ZUM NULLTARIF?

Für die Umsetzung wäre es höchst an der Zeit auch bei uns entsprechendes Geld in die Hand zu nehmen, vor allem in der Mittelschule (früher Hauptschule), in der seit ca. 45 Jahren keine wesentliche Investition in das Gebäude getätigt wurde. Wenn diese Bereitschaft erkennbar ist, macht es auch Sinn, die neue Standortnutzung vom Bund festzustellen, der Situation anzupassen und eine umfassende Sanierung von Teilen des Altbestandes unter Einbeziehung aller beteiligten Gemeinden in Angriff zu nehmen, um auch unseren Kindern eine ausreichende Bildung in erreichbarer Nähe zu ermöglichen.



### LEGENDE

- ① HAK & Fernstudien
- ② Musikschule
- ③ Festsaal, Veranstaltungen, Vereine
- ④ Neue Mittelschule, Polytechnikum
- ⑤ Lehrhotel, Internat
- ⑥ Jugendzentrum
- ⑦ Pfarrhof
- ⑧ Volksschule, Nachmittagsbetreuung
- ⑨ Geistiges Zentrum, Haus der Begegnung
- ⑩ Kirche
- ⑪ Sonderpädagogisches Zentrum
- ⑫ Kleinkinderbetreuung, Kindergarten, Vorschule
- ⑬ Turnsaal, Sportzentrum

# AUS DEM AUSSCHUSS

## FÜR GRÜNANLAGEN, FRIEDHÖFE PARKS UND SPIELPLÄTZE



### GRÜNFLÄCHEN

Mit Engagement stellen wir uns der neuen Aufgabe, wir wollen ja nicht einfach „das Gras drüber wachsen lassen“, jedoch die Arbeit im Grünraumausschuss ist durchaus mühsam. In den letzten Jahren wurden weder die Bäume, Rabatte, Friedhöfe, noch die Spielplätze in der Stadt Retz und in den Katastralgemeinden intensiv gepflegt und gewartet. Für entsprechende Maßnahmen wurde kaum Geld in die Hand genommen. Die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtgemeinde wurden für andere Aufgaben herangezogen. Man muß auch wissen, dass die Flächen, die in der Großgemeinde gepflegt werden, müssen 10 Tage Arbeitsleistung von mindestens 6 Mitarbeiterinnen benötigen. Hier wollen wir eine Erfassung der Grünflächen erstellen, um den Aufwand konkret zu bemessen.

### KINDERSPIELPLÄTZE

Anfang Juli überprüfte eine Fachfirma die Spielplätze in der gesamten

Großgemeinde und stellte Mängel fest. Allein der Materialkostenaufwand für die dringend notwendigen Sofortmaßnahmen beträgt € 5.930,-. Dies wird bereits bearbeitet.

### BÄUME

Im gesamten Gemeindegebiet sind 35 Bäume nach zu pflanzen, welche gerodet wurden. Nach einem Gemeinderatsbeschluss muss jeder Baum nachgesetzt werden.

Der "Digitale Baumkataster" (= Digitale Erfassung der Bäume) ist schon seit Jahren vorhanden. Doch dieser ist nicht mehr aktuell, so müssen wir uns nun zeitintensiv alles neu zusammensuchen.

### FRIEDHÖFE

Der städtische Friedhof ist für uns eine große Herausforderung. Wir haben festgestellt, dass sehr viele Gräber keine Besitzer mehr haben. Dadurch ergibt sich ein etwas schlechtes optisches Bild, welches wir versuchen zu lösen, bitte um etwas Geduld. Es wird disku-

tiert, eine Urnenwand zu errichten, dieses Vorhaben muss finanzierbar werden. Verglasung in der Halle des Lichtes, ein Anliegen, welches schon sehr lange im Raum steht und aus Kostengründen derzeit nicht realisierbar ist.

Was teilweise jahrelang versäumt wurde, können wir natürlich nicht von Heute auf Morgen aufarbeiten. In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei jenen Retzerinnen und Retzern bedanken, die die eine oder andere öffentliche Fläche freiwillig betreuen und pflegen. DANKE!

**VORSCHAU:** Für den Stadtwall haben wir ein neues Konzept. Dieses wird über die Wintermonate in verschiedenen Arbeitskreisen mit engagierten Personen bearbeiten.

Wenn Sie Interesse an der Mitentscheidung haben, schreiben Sie bitte an: [m.pabst@wirfuerretz.at](mailto:m.pabst@wirfuerretz.at)

# WASSERUNTERSUCHUNG FÜR PRIVATBRUNNEN



Bei den letzten Bürgergesprächen gab es einige Anfragen zur Wasserüberprüfung von Privatbrunnen. Wie schon vor einigen Jahren gäbe es auch jetzt wieder die Möglichkeit, einen kostengünstigen Sammelauftrag abzuwickeln. Verschiedene Varianten einer chemisch-bak-

teriellen Wasseruntersuchung wären möglich. Die kostengünstigste Variante wäre eine selbstständige Probeentnahme ohne Gutachten. Ab einem Sammelauftrag von 10 Wasserproben würden pro Untersuchung Kosten von ca. 135,- Euro inkl. MwSt. anfallen. Die Ab-

wicklung, wie kostenlose Bereitstellung von Probegefäßen und der Abtransport kann organisiert werden. Bei Interesse und weiteren Fragen zu individuellen Varianten, Gutachten, Probeentnahme usw. kontaktieren sie [h.presler@wirfuerretz.at](mailto:h.presler@wirfuerretz.at)

# WARUM WIRTSCHAFT, TOURISMUS & STADTPLANUNG **ZUSAMMEN GEHÖREN**



AB OKTOBER ZIEHT DER WELTLADEN EIN.

Die drei Bereiche Wirtschaft, Tourismus und Stadtplanung spielen nicht nur in der Gemeinde Retz eine große Rolle. Schon die Vergangenheit hat in der näheren und weiteren Umgebung gezeigt, dass in dieser Symbiose viel verabsäumt worden ist. In Retz steuern wir augenscheinlich geradewegs auf dieses Dilemma zu.

## KEIN WIRTSCHAFTSAUSSCHUSS

Dass in der Gemeinde nicht einmal ein Ausschuss Wirtschaft gebildet wurde, ist fahrlässig. Nur weil es einen wirtschaftlich orientierten Verein mit pseudomäßi-

gen Veranstaltungen gibt, heißt es noch lange nicht, dass die Anliegen der Unternehmer umgesetzt werden. Auch für die Firmen als Mitglieder wird nichts unternommen und nur der Mitgliedsbeitrag kassiert. Wenn sich genügend Geschäfte präsentieren, so ist das sicherlich ein Magnet für Gäste sowie auch für die einheimische Bevölkerung.

Dazu ist ein ausgewogenes Angebot notwendig.

## SCHON GESPERRT?

Nur ein oder zwei touristische Attraktionen sind heute zu wenig, um immer noch Interessierte von der Gegend zu begeistern – und das sogar mehrmals. Die Personen, die Europas größten Weinkeller oder die Windmühle besucht haben, kennen ja die Stadt noch gar nicht, weil sie gleich wieder in eine andere Stadt gebracht werden. Diese kommen sicher wieder, aber sie werden die Geschäfte, die beim ersten Besuch offen hielten, nicht mehr vorfinden, da sie zusperren mussten.

## WO IST EIN KONZEPT?

Hier hätte schon vor langer Zeit eine umfassende Stadtplanung konzipiert und durchgeführt werden müssen. Auch Gastronomen, die mit aller „Gewalt“ aufrecht gehalten wurden, sperren zu. Ja hätte es nicht ganz andere Möglichkeiten gegeben, als sich sein eigenes Lokal zu erhalten?

Wo gibt es die Vielfalt der Gastronomie und der Geschäfte, die Gäste so lieben und auch die Bevölkerung viel öfters im eigenen Ort halten würden. Wenn es keine Parkplätze, nur wenige Spielplätze und auseinander gerissene Kindergartengruppen gibt, werden sich auch keine Familien bei uns ansiedeln.

## Und fragen Sie jetzt noch, wie und warum das alles zusammenhängt?



# RENOVIERUNGEN VON DENKMÄLERN



Derzeit wird intensiv an der Renovierung von Kleindenkmälern in Obernalb (Mariensäule Richtung Obermarkersdorf) und in Unternalb (Bildstock am Hintausweg) gearbeitet. Besonders diese beiden Arbeiten geben Rätsel auf und motivieren zur intensiveren Nachforschungen. Ebenso schreiten die Arbeiten am Retzer Kalvarienberg (Ölbergsszene und Geißelung) gut voran. Auch wird spä-

testens Anfang Oktober die Statue „Hergott an der Geißelsäule“ wieder in der Hergottwieskapelle vis-a-vis vom Retzer Friedhof aufgestellt. Zuvor wurde vom Bauhof in der Kapelle noch ein Feuchtigkeitsschaden behoben, die Malerarbeiten werden von einem Restaurator ergänzt. Ein herzliches Dankeschön an alle, die bei der Umsetzung dieser Projekte helfen.

GRENZÜBERGREIFENDE

# LANDESAUSSTELLUNG RETZ ZNAIM 2021



**AT** Grenzüberschreitende Landesausstellungen sind Chance und Herausforderung zugleich. Vergleichbare Beispiele der Vergangenheit zeigen, dass die zukunftssträchtigen Projekte nachhaltige positive Auswirkungen auf eine Region wie Retz und Znaim haben können.

So gab es schon vor Jahren einige erfolgreiche Beispiele von Ausstellungen über Ländergrenzen hinweg, wie z.B.: in NÖ im Jahr 2009 in den drei Städten Horn, Raabs und Telč mit "ÖSTERREICH. TSCHECHIEN. geteilt - getrennt - vereint." und in Oberösterreich in den Jahren 2012 gemeinsam mit Bayern „Verbündet – Verfeindet – Verschwägert. Bayern und Österreich“ und 2013 gemeinsam mit Tschechien an den Standorten Bad Leonfelden, Cesky Krumlov (Krumau), Freistadt und Vyssi Brod (Hohenfurth), wo unter dem Titel „Alte Spuren. Neue Wege – Oberösterreich und Südböhmen“ Gemeinsames und Trennendes aus der seit Jahrhunderten währenden Nachbarschaft der Menschen im Lebensraum zwischen Donau und Moldau erfolgreich präsentiert wurde.

Mit 285.166 Gästen kamen 2013 mehr Ausstellungsbesucher als erwartet, da Landesausstellungen bei den südböhmischen Nachbarn bislang ein Novum waren, während der Markenbegriff „Landesausstellung“ in Österreich bereits seit 1965 bestens bekannt und als qualitativ hochwertig anerkannt ist. Grenzüberschreitende Projektumsetzung wird ja schon jahrelang mit dem Nationalpark Thayatal – Podyjí erfolgreich praktiziert. Daher gilt es auch für 2021 beiderseits der Grenze gemeinsam die Chance zu nützen. In einem ersten Vorgespräch mit einer Delegation von Pro Znojmo hatten WIR FÜR RETZ bereits erste zusätzliche Synergieeffekte ausgelotet. Mehr darüber finden Sie auf unserer Website. [www.wir-fuer-retz.at](http://www.wir-fuer-retz.at)

**CZ** Přeshraniční Zemské výstavy jsou vždy šancí a současně výzvou. Srovnatelné příklady z minulosti jasně dokazují, že tento perspektivní projekt může mít dlouhodobě udržitelný a pozitivní přínos i pro region mezi městy Retz a Znojmo. Již před několika lety jsme byli svědky úspěšných příkladů výstav, které překračovaly zemské hranice, jako např. V Dolním Rakousku v roce 2009 ve třech městech Hornu, Raabsu a Telči uveřejněná výstava s tématem: „RAKOUSKO.ČESKO. Rozdělení – Oddělení – Sjednocení“ a v Horním Rakousku v roce 2012 společně s Bavorskem „Spojení – Znepřátelení – Sešvagření“ BAVORSKO a RAKOUSKO a v roce 2013 pak společně s Českou republikou ve městech Bad Leonfelden, Český Krumlov (Krumau), Freistadt a Vyšší Brod (Hohenfurt), kde se pod titulem „Staré stopy. Nové cesty – HORNÍ RAKOUSKO a JIŽNÍ ČECHY“ velice úspěšně prezentovalo po staletí trvající sousedství a soužití lidí na území mezi Dunajem a Vltavou.

Celkový počet návštěvníků, který dosáhl počtu 285.166, překonal všeobecná očekávání. Možná proto, že „Zemské výstavy“ byly u jihočeských sousedů dosud něco neznámého, zatímco je tato značka v Rakousku velice dobře známa již od roku 1965 a co do kvality je vysoce ceněna.

Přeshraniční realizace projektu je v rovině praktické naplňována již řadu let v činnosti Národního parku Podyjí/Thayatal. Proto by také na obou stranách hranice měla být tato jedinečná šance společně maximálně využita. Během prvního setkání s delegací hnutí pro Znojmo jsme jako členové WIR FÜR RETZ našli jedno z dalších společných témat. Více o tomto tématu naleznete na našich stránkách. [www.wir-fuer-retz.at](http://www.wir-fuer-retz.at)

# 2. BÜRGERGESPRÄCH

WIR FÜR RETZ hat es sich nicht nur zur Aufgabe gemacht, Probleme und Anliegen der Bevölkerung aufzugreifen und zu vertreten, Missstände aufzudecken, sondern auch Lösungen anzubieten und für Offenheit und Transparenz zu sorgen.

## ANTWORTEN ZUM THEMA BAU UND STADTPLANUNG / VERKEHR / UMWELT



Die von uns eingeforderten Maßnahmen für den Hochwasserschutz, Kanalbau, Kanalreinigungen, Sanierung der Stadtmauern, Gehsteige, Strassen, Beleuchtung und Gebäude wurden teilweise begonnen, jedoch bedingt durch andere Arbeitsaufgaben für den Bauhof wieder zurückgestellt. Die bereits in der letzten Gemeinderatsperiode angestrebte Änderung des Flächenwidmungsplans, konkret die Umwidmung des Geländes „Alter Sportplatz“ wurde nach Behandlung der Einsprüche beschlossen. WIR FÜR RETZ dankt den Bürgern für die Initiative der Unterschriftenaktion, die damit einen aktiven Beitrag zur Demokratie geleistet haben. So konnte erreicht werden, dass die derzeit 67 frei nutzbaren PKW Stellplätze auch nach dem geplanten Erweiterungsbau eines Bauträgers in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz in vollem Umfang und kostenlos erhalten bleiben. WIR FÜR RETZ forderte jedoch entsprechen-

de Lösungen für die vorhandenen Busabstellplätze und Reise-mobilstellplätze mit Wasser- und Stromanschlüssen, welche in Tourismusorten vorhanden sein sollten. Ebenso sollte ein Ersatz für die derzeitige Freifläche für Weinlesefest u.a. im Rahmen eines Verkehrskonzeptes bzw. der Stadtplanung / Stadtentwicklung vorgesehen werden. WIR FÜR RETZ hat hier Konzepte, die jedoch weder in den zuständigen Ausschüssen besprochen, bearbeitet, ja nicht einmal diskutiert werden. Die Verkehrs- und Gehwege sind teilweise bereits so desolat, dass es zu Gefährdungen unserer Mitbewohner kommt. Auch hier ein herzliches DANKE für Ihre Meldungen! Es fehlen an gefährlichen Stellen Zebrastreifen oder andere Maßnahmen z.B. fixe Geschwindigkeitsmessungen. Auch das wurde von WIR FÜR RETZ vorgeschlagen, aber bis jetzt ignoriert.

## ANTWORTEN ZUM THEMA GRÜNRAUM / JUGEND / SPIELPLÄTZE UND FRIEDHOF



Die Antworten in diesem Bereich behandelt ein eigener Artikel von StR Günther Hofer und GR<sup>n</sup> Michaela Pabst auf Seite 9. Das Problem der Verschmutzung von Grünflächen und Gehsteigen durch Hunde, Zigaretten oder zerbrochenem Glas wurde von WIR FÜR RETZ bereits aufgezeigt. Zu unseren Lösungsvorschlägen, z.B. Aufstellen von zusätzlichen Multifunk-

tionsabfallkübel inkl. Hundesackerlspender, haben wir leider vom zuständigen Stadtrat seit Monaten keine Rückmeldung bekommen. (Vorsitz Ausschuss Umwelt – Dr. Martin Pichelhofer) Gerade für unsere Jugend sollten uns sichere Spielplätze und ein gepflegtes Zentrum für Freizeitgestaltung wichtig sein, damit es zu sinnvollen gemeinsamen Aktivitäten kommen kann.

## ANTWORTEN ZUM THEMA POLITIK / PERSONAL / SICHERHEIT UND ASYL



Hier hat sich seit unseren letzten Bürgergesprächen einiges ereignet. Bitte beachten Sie die weiteren Artikel in unserer Zeitung. Hervorheben möchte WIR FÜR RETZ hier das hervorragende Engagement, die Flexibilität und Einsatzbereitschaft der NGO's in Retz. Hier sind wirklich alle gefordert, mit den Heraus-

forderungen professionell umzugehen. Die Gesprächskultur ist grundsätzlich in Ordnung, jedoch vermissen wir partei- und listenübergreifende offene Zusammenarbeit, um Missverständnisse nach durchaus konstruktiven Gesprächen zu vermeiden.

## ANTWORTEN ZUM THEMA

**ALTHOF UND AEB** (ALTHOF HOTEL ERRICHTUNGS- UND BETRIEBS- GESELLSCHAFT M.B.H.)

Dazu gab uns Dir. Alexander Ipp als Geschäftsführer der ALTHOF Consulting und Hotelbetriebsges.m.b.H. ein ausführliches Interview, wofür wir uns herzlich bedanken. Ergänzend dazu möchten wir bemerken, dass das Hotel Althof auch für WIR FÜR RETZ einen wichtigen Leitbetrieb darstellt. Die Eigentümerin der Baulichkeiten ist jedoch die AEB, welche auch andere Liegenschaften der Gemeinde verwaltet. In dieser Gesellschaft hat die Gemeinde einen Gesellschafteranteil von 99,6 %, die restlichen 0,4 % Anteile hält der Tourismusverein Retz. In diese Gesellschaft (AEB) werden jährlich € 290.000,- seitens der Gemeinde einbezahlt, trotzdem ist eine detaillierte Kontrolle über die Gebarung dieser Gesellschaft nicht möglich. Die Laufzeit der Zuschüsse wurde bis 2030 begrenzt, aber es fehlt leider dazu der Gemeinderatsbeschluss. Da es auch beim VI-NO-SPA zu Kosten- und Zeitüberschreitungen kommen wird,

ist dieser Zeitrahmen nicht verbindlich. Laut BGM Koch, StR Blei und Geschäftsführer KR Burkert stehen weder dem Gemeinderat noch dem Ausschuss eine umfassende Einsicht in die Bilanz und Geschäftsunterlagen der AEB zu, eine Kontrolle und Mitarbeit ist daher kaum möglich. Hier stellen wir natürlich schon die Frage der politischen Verantwortung für Entscheidungen der Gesellschaft, die ja letztendlich das Budget der Stadtgemeinde schwer belasten könnten. Dies betrifft auch das Weinschlössl, wo wir die tatsächlichen offenen Beträge nicht wissen und daher die Einigung des BGM mit dem Altmietler nicht überprüfbar ist.

Die Neuverpachtung ist beschlossen und wäre ab 1.10.2015 geplant, jedoch die vorgesehene Vertragseinsicht, Sperrzeiten, Details und Namensgebung wurden uns bis jetzt vorenthalten und sind noch ein Geheimnis der Geschäftsführung.

## ANTWORTEN ZUM THEMA

**FINANZEN**

Die Stadt Retz gehört zu den kontrollierten Gemeinden in NÖ und muss mit ihren Einnahmen sehr sorgsam umgehen. Durch relativ hohe Gebühren, wie z.B. den Wasser- und Kanalgebühren, Einnahmen aus Kommunalsteuer, diversen Abgaben, Zuwendungen des Bundes und des Landes NÖ, sowie durch Förderungen von Projekten und Zuschüssen erreichen wir durchaus ansehnliche Einnahmen. JEDOCH haben wir viele fixe Zahlungsverpflichtungen für Kredite, Landes- und Bundesabgaben, den Rückzahlungen der Investitionen der Abwasserentsorgung, den Langzeitverträgen mit EVN und verschiedenste Zuschüsse an öffentliche Stellen und Organisationen. Es gibt also nur wenig Spielraum für Ausgaben, die kurzfristig frei verfügbare Geldmittel benötigen. Um auch für die nächsten Jahre ein ausgeglichenes Budget sicherstellen zu können fordert WIR FÜR RETZ eine klare, transparente und nachvollziehbare Kosten- und Ressourcenplanung, konkrete und langfristig überlegte Projektplanung, welche auch die Folgekosten berücksichtigt.

Diese forderten wir bei aktuellen Projekten ein und bekamen teilweise überhaupt keine oder nur mündliche Kostenschätzungen, welche den damit verbundenen Leistungsumfang überhaupt nicht festlegten. WIR FÜR RETZ weiß durchaus, dass sich nicht jedes Projekt in den Aufgaben der Gemeinde rechnet und Erträge abwirft, und trotzdem für die Gemeinde wichtig und erhaltenswert ist. Das ist aber kein Freibrief dafür, nicht kostenbewußt und sparsam zu planen und umzusetzen. So hat man auch im Nachhinein kein Problem die Projekte auch für die Bevölkerung transparent dazustellen. Die Waschanlagen und Wasserentnahmestellen in den Gemeinden werden derzeit noch von den Benutzern selbst finanziert, was uns jedoch nicht von der Verantwortung befreit, mit diesen Ressourcen sorgsam umzugehen. Leider ist auch hier von der SÖVP nicht geplant, dies zu ändern. Hier könnten die Ortsvorsteher Vorschläge für die Zukunft ausarbeiten und mit der betroffenen Bevölkerung abstimmen.

## ANTWORTEN ZUM THEMA

**TOURISMUS**

Die Planung einer grenzüberschreitenden Landesausstellung 2021 ist eine große Herausforderung und ist nur gemeinsam zu bewältigen, wobei WIR FÜR RETZ gerne sein großes Netzwerk zur Verfügung stellt. Wir sind auch überzeugt, dass uns sowohl geschichtlich als auch menschlich viel mehr mit unseren Nachbarn verbindet, als Trennendes dazwischen steht. Für die Stadt

Retz wäre ein gewisses Facelifting im Bezug auf Hauptplatzgestaltung, diverser Veranstaltungen, Freizeitangebot und touristischem Gesamtangebot an der Zeit. So kann der Gast, aber auch wir selbst, unsere Jugend, unsere Senioren und jeder der hier wohnen will sich wohlfühlen und stolz sein, in unserer lieben- und lebenswerten Stadt daheim zu sein.

IM INTERVIEW MIT

## ALEXANDER IPP

**E**in gut geführtes Hotel mit professionellen Gastgebern ist ein bedeutender Teil des touristischen Angebotes einer Destination und wesentliche Grundlage für ihren wirtschaftlichen Erfolg.

**FÜRRETTZ: Welche Bedeutung hat ein Hotel wie der Althof Retz für das Image und die Bekanntheit des Retzer Landes?**



Ein touristischer Leitbetrieb wie der Althof ist für eine Kleinregion wie das Retzer Land immer von großer Bedeutung, da sein Wirken weit über die betrieblichen Grenzen hinausgeht.

Der Imagefaktor ist enorm - zieht er doch Menschen in unser schönes Weinviertel, die sonst mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht hierher gekommen wären. Dadurch wächst der Bekanntheitsgrad der Stadt und ihres Umlandes, was vor allem für die Weinwirtschaft auch von immenser Bedeutung ist. Abgesehen davon ist der Althof seit jeher Teil jeder Regionalentwicklung. Es wären heute touristische Einrichtungen wie unser Retzer Kellermuseum, ein Nationalpark Thayatal oder auch unsere mittlerweile extrem hohe Weinkultur ohne eine entsprechend qualitätsvolle Unterkunftsmöglichkeit lange nicht so erfolgreich.

Genau dieses Zusammenspiel von den unterschiedlichsten Angebotsgruppen macht letztlich den gemeinsamen Erfolg einer Destination aus.

Weiters muss man auch die Auswirkungen der diversen Marketingmaßnahmen des Althofs auf die ganze Region - wie Messeauftritte, laufend erfolgreiche Kooperationen mit der Destination Weinviertel und das Internet - herausstreichen. Diese Aktivitäten tragen

ebenfalls sehr wesentlich zum Imagefaktor von Retz bei.

**FÜRRETTZ: Was heißt das konkret in Zahlen ausgedrückt?**



Im Durchschnitt besuchen den Althof pro Jahr ca. 12.000 Gäste. Und das durch alle Kundensegmente - vom Tagungsgast über Gruppenreisen, Radfahrer, bis hin zum für das Retzer Land besonders wichtigen Urlaubsmotiv der individuell Reisenden zum Wein. Wenn man das über 20 Jahre grob hochrechnet, ergibt das ca. 240.000 Gäste. Für eine Region wie das Retzer Land ist das schon ein enormer Wirtschaftsfaktor.

Um diese Marktposition im nationalen Wettbewerb zu halten, ist eine stetige Weiterentwicklung wie beispielsweise der neue VinoSPA extrem wichtig.

Aber wenn ich von Wirtschaftsfaktoren insgesamt spreche, geht es natürlich nicht nur um unsere Gäste. Der Althof beschäftigt als Jahresbetrieb 50 Mit-GastgeberInnen. Der Einkaufswert in der Region beträgt mehr als Euro 500.000.- pro Jahr - davon entfallen alleine ca. Euro 150.000.- auf die heimischen Winzer. Der Gemeinde bringt der Althof über Kommunalsteuer, Nächtigungstaxe und Interessentenbeitrag im Jahr knapp Euro 60.000.- ein. Dazu kommen aus unserer laufenden Investitionstätigkeit jede Menge Aufträge an größtenteils heimische Firmen. Hier hat der Althof in den letzten 20 Jahren ca. Euro 7 Mio. in der Region umgesetzt.

**FÜRRETTZ: Welche Veranstaltungen würde es in Retz ohne Althof nicht geben?**



Aus Tagungen und Großveranstaltungen generiert der Althof

im Jahr alleine 6.000 Übernachtungen. Dazu kommt eine Vielzahl von kleinen Special Events, wie das Ferrari-Treffen, zig Ausfahrten von Oldtimer-Clubs, etc. Weiters haben wir in den letzten 20 Jahren ca. 400 Hochzeitspaare verheiratet. Das ist eine sehr schöne Zahl und brachte viel Folgegeschäft bei Taufen und Geburtstagsfeiern. Nun sind wir mitten im Weinherbst. Auch beim Weinlesefest und diversen Veranstaltungen bis hin zur Bundesweintaufe hat der Althof natürlich ebenso seine tragende Rolle.

Selbst das Retzer Festival wäre ohne einen derartigen Betrieb wahrscheinlich nur schwer möglich. Und wenn wir das Rad der Zeit ein wenig zurückdrehen kann man anmerken, dass auch die Fernsehserie Julia mit Christiane Hörbiger wahrscheinlich ohne den Althof nicht in Retz gelandet wäre. Denn der ORF und das Land Niederösterreich bewerben mit Sicherheit keine Region, in welcher dann keine nachhaltige touristische Auswirkung erzielt werden kann.

**FÜRRETTZ: Was wird von den Gästen am Althof Retz besonders geschätzt?**



Da gibt es gottseidank viele Punkte. Die ausgezeichnete Küche ist ebenso wesentliche Erfolgsgrundlage, wie die von den Gästen besonders geschätzte aufmerksame Dienstleistung aller Mit-GastgeberInnen. Das einzigartige historische Ambiente umrahmt diese beiden Aspekte noch entsprechend. All das macht dann die Gesamtharmonie eines Hotelbetriebes aus. So konnte der Althof in den letzten Jahren auch immer wieder tolle Auszeichnungen entgegennehmen - das freut jeden, der sich hier

täglich um das Wohl unserer Gäste bemüht und ist die große Motivation für uns alle, hier weiterhin qualitativ für unsere Gäste zu arbeiten.

**FÜRRETZ: Neben dem Hotel Althof Retz betreibt die Hotelgruppe der IPP Hotels noch Standorte in Wien, Zwettl, Krems, Waidhofen/Thaya und bald auch in Kufstein und Salzburg. Welchen Vorteil hat das für den Retzer Standort am Markt?**



Diesbezüglich liegt der Vorteil für alle Betriebe - und natür-

lich auch für den Althof - in unserem Cross-Marketing. Gäste in Kufstein oder Salzburg werden in Zukunft natürlich auf unsere speziellen Retzer Angebote ebenso angesprochen, wie die Seminargäste im Althof vielleicht für einen Kulturtrip nach Salzburg Interesse zeigen können. Das ist das Ziel unserer Expansion und stärkt uns als Gruppe in einem extrem wettbewerbsgetriebenen touristischen Umfeld.

**FÜRRETZ: Was schätzen Sie am Standort Retz persönlich am meisten?**



Die mittlerweile lange Tradition des Althofs und vor allem die Menschen, die hier seit 20 Jahren täglich mit mir ein und aus gehen - begeisterte Gäste, unsere Geschäftspartner und vor allem meine langjährigen Mit-GastgeberInnen.

**FÜRRETZ: Herzlichen Dank für das Gespräch!**

## KLEINHÖFLEIN UND KLEINRIEDENTHAL

# BREITBAND FÜR ALLE



Das Land NÖ will in 15 Jahren eine flächendeckende Versorgung mit Glasfaser-Breitband erreichen – die Grobplanung würde Anfang 2016 beginnen. Der **Gemeinderat** und auch „**Wir für Retz**“ haben sich ausgesprochen, in den Gemeinden **Kleinhöflein und Kleinriedenthal** die notwendige Leerverrohrung schon jetzt in Angriff zu nehmen. Dadurch erhöht sich die Geschwindigkeit der Anschlüsse mit der bestehenden Verkabelung um ein vielfaches - bis auf das 20 – 30 Fache. So wird der Ausbau um Jahre vorgezogen und die Teilnehmer um so schneller angebunden. Das Vorhaben wird zum Teil vom Bauhof Retz durchgeführt, um die Kosten mit ca. € 20.000,- in einer akzeptablen Höhe zu halten. Jetzt ist es natürlich auch wichtig, **IHRE ANMELDUNGEN** für die schnellen Datenleitungen voranzutreiben. **Sie als Bürger in den Gemeinden Kleinhöflein und Kleinriedenthal sollten sich verbindlich anmelden, um auch das Anliegen zu unterstützen!**

Die nachfolgende Ausbaustufe zur Breitband-Glasfaser-Anbindung wird in den nächsten Jahren vorangetrieben und auch von der Wirtschaftskammer NÖ

massiv unterstützt. Derzeit sind vier Pilotregionen (Thayatal, Triestingtal, Ybbstal, Waldviertler-StadtLand sowie Scheiblingstein) an der Reihe, die Kleinregion Retzer Land wird sich für unser Umfeld bewerben.

### VORTEILE FÜR DIE REGION ATTRAKTIVITÄT

Die Verfügbarkeit ultraschneller Internet-Verbindungen ist für Unternehmen essentiell bei der Wahl des Standortes. Bereits ansässige Unternehmen profitieren ebenfalls enorm. Eine moderne Daten-Infrastruktur schafft so neue Arbeitsplätze.

### NUTZUNG VON SYNERGIEN

Die öffentliche Hand maximiert Synergien bei geplanten Tiefbauarbeiten. Darüber hinaus kann die Gemeinde bei der Errichtung ihrer passiven Infrastruktur selbst über Ort und Zeit bestimmen. Langfristig können so günstige Preise garantiert werden.

### SCHNELLERER MOBILFUNK

Die Infrastruktur der Gemeinde ist auch offen für Mobilfunkanbieter, die durch die Verfügbarkeit von Glasfaser auch Breitbandtechnologien wie HSDPA und LTE anbieten können

### VORTEILE FÜR DIE BÜRGERINNEN UND UNTERNEHMEN, FREIE WAHL DES ANBIETERS

Die Anbieter in Österreich betreiben in der Regel ihr eigenes Netz und bieten darüber ihre Dienste an. Zusätzlichen Anbietern wird der Zugang auf diese privaten Netze zumeist deutlich erschwert und damit Konkurrenz und Innovation verhindert. Durch die Errichtung öffentlicher physikalischer Infrastruktur

(Glasfaser-Gebäudeanschluss) und einen offenen Zugang für jeden Diensteanbieter stehen den Kunden über diese Glasfaserleitung eine Vielzahl an Anbietern zur Verfügung. Der so entstehende Wettbewerb kommt den Kunden zu Gute.

### ZUKUNFTSSICHERHEIT

Im Gegensatz zu herkömmlichen Kupferleitungen bietet Glasfaser eine enorme Bandbreite und erlaubt dabei deutlich höhere Entfernungen zu den zentralen Netzelementen. Physikalische Limitierungen der Geschwindigkeit gehören damit der Vergangenheit an. Anstelle von „bis-zu“ treten garantierte und symmetrische Anschlussleistungen von 100 Mbit/s und mehr.

### SYMMETRISCHE GESCHWINDIGKEITEN

Bei aktuellen Produkten über Kupferleitungen betragen die Geschwindigkeiten im Uplink zumeist nur ein Zehntel der Downlink Geschwindigkeit. Eine Ursache dafür sind die hohen Störanfälligkeiten von Kupferleitungen. Glasfaser hat diesen Nachteil nicht, damit sind identische Geschwindigkeiten in Uplink und Downlink (= symmetrisch) erreichbar.

Hohe Uplink-Geschwindigkeiten bietet zahlreiche Vorteile, insbesondere in der Kommunikation (zB Videotelefonie), Datenübertragung (zB Foto-Upload) und bei gleichzeitiger Nutzung mehrerer Dienste.

## HECKENTAG Jetzt vorbestellen!

Für Hobbygärtner bietet der NÖ Heckentag die Möglichkeit, Regionalität und selbstgemachte Speisen und Zutaten zu verbinden. Das angebotene „Do it yourself“ Paket bietet Naschkatzen und Kochbegeisterten die Grundlage für schmackhafte Marmelade, Sirup, Mus und Co!

### Noch bis 14. Oktober 2015

gibt es die Möglichkeit, sich **Bestellscheine** am Stadtamt Retz abzuholen oder unter [www.heckentag.at](http://www.heckentag.at), oder an [office@heckentag.at](mailto:office@heckentag.at) die gewünschten Bäume, Sträucher und Fruchtsträucher vorzubestellen.

Abholort: RETZ angeben!!!

### ABHOLUNG am 7. November 2015 um 9 – 12 Uhr beim Stadtamt Retz

Für mehr Informationen steht Ihnen gerne GR. Michaela Pabst unter 0676/6563644 zur Verfügung.

### 1. GRÜNRAUMARBEITSKREIS

Wir möchten alle Mitbürger der Großgemeinde Retz schon jetzt dazu einladen.

### 12. Oktober 2015 um 19 Uhr am Stadtamt Retz

## FREUNDESKREIS RETZNAIM

Gemeinsam verwurzelt – grenzenlos und frei. Ein Platz der Begegnung und des Kennenlernens ein Zirkel ohne Grenzen. Rund. Ohne Anfang und Ende als Zeichen einer Freundschaft, die vor 25 Jahren begonnen hat.

Symmetrisch 6 Bäume für tschechische Familien, 6 Bäume für österreichische Familien und eine Winterlinde für die Bürgermeistern aus Retz und Znaim.

### ERÖFFNUNG am 8. Oktober 2015 um 16 Uhr (Poisgasse Retz beim Spielplatz)

## 3. BÜRGERGESPRÄCHE 3. November 2015 um 19 Uhr

im Schloßgasthaus Brand Retz



# WERFEN SIE IHRE ANLIEGEN IN DEN WIR FÜR RETZ – BRIEFKASTEN 2070 RETZ | HAUPTPLATZ 15

Name: .....

Email: .....

Mein Anliegen: .....

Ja, ich berechtige WIR FÜR RETZ mit der Veröffentlichung meines Anliegens.

Ihre Anliegen werden von unserem Team bearbeitet und nach Möglichkeit persönlich beantwortet oder in unserer Zeitung, auf unserer Website und auf unserer Facebook-Seite veröffentlicht. Ihre persönlichen Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.